

## Hintergrund Johannes Th. Eschen-Preis der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft

Der Preis will junge deutschsprachige Autorinnen und Autoren bei ihrer musiktherapeutischen Forschungsarbeit unterstützen und zur Qualitätsentwicklung musiktherapeutischer Arbeiten beitragen.

Der *Namensgeber des Preises* Prof. Johannes Th. Eschen (1928–2013) hat als Pionier der Musiktherapie besonders in den 70er – 90er Jahren des letzten Jahrhunderts die Entwicklung der Musiktherapie in Deutschland und international wesentlich gefördert. Im Rahmen seiner Vorstandstätigkeit für die Deutsche Gesellschaft für Musiktherapie hat er die Entstehung von staatlichen Studiengängen mit initiiert und unterstützt. Als langjähriger Vizepräsident der Hamburger Musikhochschule hat er viele Musiktherapeutinnen und Musiktherapeuten ausgebildet.

**Organisation des Preises:** Der Preis wurde von der Redaktion der Fachzeitschrift »Musiktherapeutische Umschau« (MU) angeregt und seit 1998 von dort organisiert mit der Förderung durch die Deutsche Musiktherapeutische Gesellschaft. Er wird alle zwei Jahre ausgeschrieben, im Jahr 2020 zum elften Mal. Dazu waren Bewerber.innen mit ihren Abschlussarbeiten aus den Jahren 2018/2019 angesprochen.

Der 12. Eschen-Preis findet voraussichtlich 2022 statt und wird für die Abschluss-Jahrgänge 2020 und 2021 ausgeschrieben. An der Vorjury beteiligen sich Redakteur.innen der Fachzeitschrift »Musiktherapeutische Umschau«. Die Hauptjury setzt sich aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats der MU sowie externen Persönlichkeiten zusammen.

Berlin, August 2020

Für die Redaktion der Musiktherapeutischen Umschau:

Volker Bernius  
Chefredaktion

Gitta Strehlow

## Wie unterschiedlich Musiktherapie verstanden werden kann ...

### *Informationen vom musiktherapeutischen Weltverband*

Im Rahmen des 16. Weltkongresses fand Anfang Juli 2020 die Mitgliederversammlung der World Federation of Music Therapy (WFMT) statt. Eigentlich sollte der Weltkongress in diesem Jahr erstmalig in Afrika (Südafrika) stattfinden. Aufgrund der Covid-19 Pandemie wurde der Kongress erfolgreich in ein Online-Format umgewandelt<sup>1</sup>. Insofern wurde auch die Mitgliederversammlung mit Hilfe einer zweistündigen

Zoom-Videokonferenz durchgeführt. Diese wirklich nicht leichte Aufgabe führte die scheidende Präsidentin Melissa Mercadal-Brotons mit Engagement und Können aus. Auf diesem Weg beteiligten sich insgesamt 50 Musiktherapeut.innen aus aller Welt. Deutlich mehr Teilnehmer.innen als in den vergangenen Sitzungen.

Alle Positionen des 20-köpfigen Gremiums (vier Vorstandsmitglieder, Vertreter von acht

Fachkommissionen und acht regionalen Vertretungen) wurden neu gewählt. Gewählt wurde mit einer E-Mail an die scheidende Präsidentin. Es war eine spannende Wahl, da es für einige Positionen mehrere Bewerber gab und in dieser Sitzung auch kritische Fragen gestellt wurden. Im Folgenden werden nur einzelne neue Positionen vorgestellt. Die WFMT verfügt über eine informative Webseite, auf der die neuen Positionen schon angeführt sind ([www.wfmt.info](http://www.wfmt.info)).

Als neue Präsidentin wurde Dr. Anita L. Swanson (USA) für die nächsten drei Jahre gewählt. A. Swanson kennt die Arbeit der WFMT langjährig durch ihre Tätigkeit als Schriftführerin. Erwähnenswert ist, dass von den insgesamt neun zu wählenden Personen nur die Schatzmeisterin (Dr. Andrea McGraw Hunt) wiedergewählt wurde, alle anderen Positionen wurden neu besetzt. Zwei Kandidatinnen waren bereits in anderen Positionen für die WFMT tätig. Diese neu gewählten acht Fachkommissionsleiterinnen stellen jetzt ihre Teams zusammen, wobei möglichst viele Stimmen aus aller Welt Gehör finden sollen.

Der nächste Weltkongress wird 2023 in Australien unter der Leitung von Dr. Vicky Abad mit Spannung erwartet.

Im Rahmen des Weltkongresses wurden 5 Auszeichnungen vergeben.

Der »Lifetime Achievement Award« ging dieses Jahr an Dr. Clive Robbins (1927–2011), bekannt durch den musiktherapeutischen Ansatz nach Nordoff–Robbins. Die Auszeichnung wurde Dr. Alan Turry (Direktor des Nordoff–Robbins Center in New York) überreicht.

Vier weitere Ehrungen sind auch in diesem Jahr wieder ausgesprochen worden. Die Ehrungen gingen an Dr. Sheri Robb (USA) für ihre »Forschungs- und Sonder-Projekte« in Bezug auf Musiktherapie und Krebs, an Dr. Amy Clements–Cortes (Canada) für ihre »Klinische Pra-

xis«. Angela Harrison (UK) erhielt eine Ehrung für ihren eindrucksvollen Einsatz für die WFMT. Prof. Sheila Beggiano (Brasilien) erhielt eine Ehrung, da sie die Musiktherapie und ihre Ausbildungsmöglichkeiten in Gebieten der Welt verbreitet hat, in denen Musiktherapie bisher kaum vertreten ist.

Nach nunmehr 10 Jahren als Delegierte der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft (DMtG) in der WFMT, mit Teilnahme an den Weltkongressen in Südkorea (2011), Österreich (2014), Japan (2017) und jetzt Afrika im Online-Format beende ich meine ehrenamtliche Tätigkeit für die DMtG. In den 10 Jahren aktiver Tätigkeit in der WFMT habe ich viel lernen dürfen über die Unterschiedlichkeit, wie Musiktherapie verstanden werden kann. Die Arbeit war spannend und dennoch denke ich, dass nach 10 Jahren ein Wechsel fällig ist. Josephine Geipel<sup>2</sup> aus Heidelberg wird meine Aufgabe übernehmen. Durch unsere gemeinsame Vorbereitung und ebenso ihre Teilnahme an der Online-Sitzung der WFMT war eine Übergabe und gleichzeitig Einarbeitung möglich. Ich habe mit viel Freude in diesen 10 Jahren die DMtG in der WFMT vertreten und wünsche meiner Nachfolgerin alles Gute und viel Erfolg!

1 Die deutschen Beiträge sind zusammengestellt auf der website der Deutschen Musiktherapeutischen Gesellschaft: [www.musiktherapie.de](http://www.musiktherapie.de)

2 Josephine Geipel ist akademische Mitarbeiterin und Dozentin im Fachbereich Musiktherapie an der Fakultät für Therapiewissenschaften der SRH Hochschule Heidelberg, Doktorandin an der Medizinischen Fakultät der Universität Heidelberg, Musiktherapeutin an der Campusambulanz für Musiktherapie der SRH Heidelberg und an der Klinik für Neonatologie der Universitätsmedizin Mannheim



Prof. Dr. Gitta Strehlow, Hamburg  
Gitta.Strehlow@hfmt-hamburg.de